

## F. Verzeichnis der Autorinnen und Autoren

**Beyer, Léon** (Dr. rer. nat.) hat am Zentrum für molekulare Proteindiagnostik (Prodi) bzw. am Lehrstuhl für Biophysik an der Ruhr-Universität Bochum geforscht und promoviert. In seiner Arbeit hat er Proteinveränderungen bei Menschen mit Alzheimer und amyotropher Lateralsklerose in Körperflüssigkeiten wie Blutplasma oder Rückenmarksflüssigkeit für diagnostische und prognostische Zwecke nachweisen können. Aktuell ist er Study Organization Manager bei der betaSENSE GmbH. Er beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Kommerzialisierung eines Testverfahrens zur Detektion neurodegenerativer Erkrankungen.

**Diner, Sarah** (Dr. med.) ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institute for Medical Humanities an der Medizinischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Sie studierte Humanmedizin, Philosophie und Volkswirtschaftslehre an der Charité–Universitätsmedizin und Humboldt-Universität zu Berlin und promovierte unter Anwendung funktioneller Bildgebung an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Im Anschluss war sie an der Klinik für Neurologie mit Experimenteller Neurologie der Charité Berlin tätig. Sarah Diner forscht und lehrt zu epistemischen Fragen im Umgang mit unsicherem Wissen in der Medizin sowie Bioethik/Public Health Ethik. Sie ist Mitglied der lokalen Ethikkommission des Universitätsklinikums Bonn.

**Danner, Martin** (Dr. iur.) hat nach dem Studium der Rechtswissenschaft in Heidelberg und einem DFG Graduiertenkollegstipendium zu „Risikoregulierung und Privatrechtssystem“ an der Universität Bremen zum Arzthafungsrecht promoviert. Anschließend war er als Jurist mit Spezialisierung auf geburtshilfliche Schadensfälle tätig. Schon seit 2001 engagiert sich Herr Dr. Danner bei der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe (BAG SELBST-HILFE), dem Dachverband der Patientenorganisationen in Deutschland, und bekleidet seit 2008 die Rolle des Geschäftsführers. Ferner ist er bereits seit 2004 Sprecher der Patientenvertretung beim Gemeinsamen Bundesausschuss.

**Diehl, Anke** (Dr. med., M.A.) ist Chief Transformation Officer der Universitätsmedizin Essen und Leiterin der Stabsstelle Digitale Transformation. Zuvor war sie die erste „Digital Change Managerin“ im deutschen Gesundheitswesen. Die Ärztin mit einem Master in Management von Gesundheitseinrichtungen leitet als Konsortialführerin das vom Land Nordrhein-Westfalen mit rund 14 Millionen Euro geförderte Projekt „SmartHospital.NRW“. 2021 wurde sie mit dem German Medical Award für herausragende Leistungen und Innovationen in der digitalen Medizin als Medizinerin des Jahres ausgezeichnet. Sie ist sowohl Mitglied des Expertengremiums für Interoperabilität im Gesundheitswesen „Interop Council“ als auch des Ausschusses für Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung der Bundesärztekammer.

**Gerwert, Klaus** (Prof. Dr. rer. nat.) ist Inhaber des Lehrstuhls für Biophysik an der Ruhr-Universität Bochum, Gründungsdirektor des Bund-Land-finanzierten Forschungsbaus für molekulare Proteindiagnostik und Direktor des Zentrums für molekulare Proteindiagnostik (Prodi) an der Ruhr-Universität Bochum. Er beschäftigt sich mit Proteinreaktionsmechanismen und insbesondere Biomarkern bei der Detektion von alzheimerotypischen Veränderungen. Im September 2023 wurde er für seine herausragende wissenschaftliche Leistung in Verbindung mit prognostischen Alzheimertests mit dem Innovationspreis des Landes Nordrhein-Westfalen geehrt. Zudem ist Prof. Gerwert Chief Executive Officer der betaSENSE GmbH.

**Haltaufderheide, Joschka** (Dr. phil.) ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Juniorprofessur für Medizinische Ethik mit Schwerpunkt auf Digitalisierung an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften Brandenburg (FGW), Universität Potsdam. Er ist Gründer und einer der Koordinatoren der Arbeitsgruppe Gesundheit & Digitalisierung in der Akademie für Ethik in der Medizin. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören insbesondere die ethischen Dimensionen digitaler Beziehungen im Gesundheitsbereich, ethische Fragen der Technikphilosophie und Fragen der klinischen Ethik.

**Huster, Stefan** (Prof. Dr. iur.) ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Sozial- und Gesundheitsrecht und Rechtsphilosophie an der Ruhr-Universität Bochum sowie Direktor des dortigen Instituts für Sozial- und Gesundheitsrecht. Seine Arbeitsschwerpunkte sind das Verfassungs- und Gesundheitsrecht mitsamt ihren Grundlagenbezügen. Neben der Rechts-

wissenschaft hat er auch Philosophie studiert und ist insbesondere an Fragen der Gesundheits- und Versorgungsgerechtigkeit interessiert. Er war und ist in verschiedenen Gremien, Kommissionen und Ausschüssen tätig, zuletzt etwa als Vorsitzender des Sachverständigenausschusses zur Evaluation der Corona-Maßnahmen sowie der AMNOG-Schiedsstelle (2019–2023) und aktuell als Mitglied der regierungsberatenden Krankenhauskommission. Im Jahr 2015 wurde er in die Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften berufen.

**Jäschke, Thomas** (Prof. Dr. rer. medic.) ist Medizininformatiker und Professor für Wirtschaftsinformatik sowie ehemaliger Dekan an der FOM – Hochschule für Oekonomie und Management. Mit einem fundierten akademischen Hintergrund in Informatik und Wirtschaftsinformatik sowie einer Promotion im medizinischen Bereich hat er eine interdisziplinäre Expertise entwickelt, die ihm eine ganzheitliche Perspektive auf komplexe Herausforderungen ermöglicht. Er ist Spezialist für digitale Transformation, Informationssicherheit und Business Continuity Management sowie Zuweiserportale (also Plattformen, die einen sicheren und effizienten Austausch patientenbezogener Daten zwischen Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten ermöglichen). Als Hochschullehrer lehrt er in den Bereichen IT-Sicherheit, Informations- und Wissensmanagement sowie Netzwerke und Sicherheitsmanagement.

**Jorzig, Alexandra** (Prof. Dr. iur.) hat sich nach dem Studium der Rechtswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum und einer Promotion in Leipzig in Medizinrecht mit ihren Tätigkeitsschwerpunkten Medizinrecht, Digital Health und Gesundheitsrecht einen überregionalen Ruf erworben. Sie ist Geschäftsführende Gesellschafterin der JORZIG Rechtsanwalts-gesellschaft mbH in Berlin und Düsseldorf, Professorin an der IB Hochschule für Gesundheit und Soziales Berlin sowie Dozentin an der DIU Dresden International University. Ferner ist sie Autorin zahlreicher wissenschaftlicher Beiträge zu unterschiedlichen medizinrechtlichen Themen und (Mit-)Herausgeberin mehrerer Werke betreffend Fragen der Digitalisierung im Gesundheitswesen. Bis 2019 war sie zudem Vorstandsvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V., aktuell ist sie Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Medizinrecht e.V. (DGMR) in der AWMF und Wissenschaftliche Beirätin der Deutschen Gesellschaft für Digitale Medizin e.V. (DGDM).

**Knieps, Franz** ist seit dem 1. Juli 2013 Vorstandsvorsitzender des BKK-Dachverbandes. Der Jurist, Politik- und Literaturwissenschaftler weist jahrzehntelange Erfahrung im deutschen und internationalen Gesundheits- und Sozialwesen auf. So war er unter anderem als Geschäftsführer Politik beim AOK-Bundesverband tätig, bevor er zum Bundesministerium für Gesundheit wechselte, wo er von 2002–2010 die Abteilung Gesundheitsversorgung, Gesetzliche Krankenversicherung, Pflegesicherung geleitet hat. Zudem arbeitete er als Berater für Sozialpolitik und Gesundheitssystementwicklung sowohl für die Weltgesundheitsorganisation (WHO) als auch für die Europäische Union. Franz Knieps ist überdies Herausgeber der Zeitschrift „Gesundheits- und Sozialpolitik“ und der Verbandszeitschrift Betriebskrankenkassen.

**Krochmann, Nils** (Dr. med.) ist Facharzt für Urologie mit der Zusatzbezeichnung „Medikamentöse Tumorthherapie“ und bei Janssen Deutschland als Medizinischer Direktor Solide Tumoren tätig. Vor seinem Wechsel in die pharmazeutische Industrie Anfang 2018 war er von 2011 bis 2018 in der Klinik für Urologie der Charité Berlin klinisch tätig. Zu seinem heutigen Tätigkeitsbereich bei Janssen gehören die Schwerpunkte Uroonkologie mit insbesondere dem Prostata- und dem Urothelkarzinom sowie das Lungenkarzinom und weitere solide Tumoren vor allem aus dem Gastrointestinal- und Kopf-Hals-Bereich. Dabei besteht ein Fokus auf der Präzisionsmedizin und innovativen Therapieansätzen wie z.B. der Evaluation von tumoragnostischen, treiber- bzw. targetgetriebenen Therapiekonzepten.

**Ranisch, Robert** (Prof. Dr. phil.) ist Leiter der Juniorprofessur für Medizinische Ethik mit Schwerpunkt auf Digitalisierung an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften Brandenburg (FGW), Universität Potsdam und Forschungsgruppenleiter am Institut für Ethik und Geschichte der Medizin der Universität Tübingen. In Forschung und Lehre widmet er sich ethischen Fragen der Medizin an den Schnittstellen von Gesellschaft und Technologieentwicklung.

**Stollmann, Frank** (Prof. Dr. iur.) ist Leitender Ministerialrat im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und dort im Bereich Gesundheitsversorgung und Krankenversicherung tätig. Er ist nicht nur Autor unter anderem mehrerer Monografien, Lehrbücher, Kommentare und Zeitschriftenbeiträge, sondern auch Herausgeber

mehrerer renommierter wissenschaftlicher Werke. Im Dezember 2021 wurde er zum Honorarprofessor an der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ernannt. Dort lehrt er bereits seit 2007 das Krankenhausrecht, das öffentliche Gesundheitsrecht und die öffentlich-rechtlichen Grundlagen des Gesundheitswesens.

**Werner, Jochen A.** (Prof. Dr. med.) war nach seinem Medizinstudium in Flensburg und seiner Promotion zunächst als Arzt und Wissenschaftler an der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie des Universitätsklinikums Kiel tätig. 1993 folgten Habilitation und 1995 Ernennung zum leitenden Oberarzt der Kieler Universitäts-HNO-Klinik. 1998 wurde er Direktor der Marburger HNO-Klinik und war von 2004 bis 2006 auch Prodekan der Marburger Medizinischen Fakultät. Von 2011 bis 2015 war er hauptamtlicher Ärztlicher Geschäftsführer der Universitätsklinik Gießen und Marburg GmbH. Zusätzlich wurde ihm die Position als Sprecher des Medical Boards des Klinikbetreibers Rhön Klinikum AG übertragen, einem der größten Gesundheitsdienstleister Deutschlands. Ebenfalls 2011 erfolgte die Aufnahme in die Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften. Seit 2015 widmet sich Jochen A. Werner in seiner Funktion als Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender der Universitätsmedizin Essen der Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Gebiet der Medizin und der Transformation der Universitätsmedizin Essen in ein Smart und Green Hospital.

**Wiese, Lara** (Dr. iur.) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozial- und Gesundheitsrecht der Ruhr-Universität Bochum. Bereits während ihres Studiums der Rechtswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München spezialisierte sie sich auf das Medizinrecht. Sie hat das Projekt zur Disease Interception, aus dem dieses Werk hervorgegangen ist, mit konzipiert und es sodann bearbeitet. Ihre im Erscheinen befindliche juristische Dissertation thematisiert den (krankenversicherungs)rechtlichen Umgang mit Krankheitsrisiken und damit unter anderem ebenfalls das Konzept der Disease Interception nebst seiner Einordnung in das Recht des SGB V. Lara Wiese interessiert sich insbesondere für gesundheits- und (bio)medizinrechtliche Themen, die ethische Fragestellungen berühren, und ist Mitglied der Ethik-Kommission der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen.

**Woskowski, Silvia** (Dr. iur., LL.M.) studierte Rechtswissenschaften und arbeitete bis zum zweiten Staatsexamen als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin und im Deutschen Bundestag. Es folgten Tätigkeiten in der Unternehmens-, Politikberatung und Gesundheitswirtschaft als Legal Counsel, GKV & PKV Affairs Lead und Market Access Leadership Member in der Pharmazeutischen Industrie und Vice President EU Market Access und Public Affairs in der Medizintechnik. Sie hat an der Humboldt-Universität Berlin zum Thema „Korruption und Kick-back's im deutschen Gesundheitswesen“ promoviert und ist u.a. mit einem Master of Laws auf das Medizinrecht und den Healthcare Bereich spezialisiert. Im Fokus ihrer Tätigkeiten als Rechtsanwältin stehen gesundheitsrechtliche Zukunftsthemen mit gesellschaftspolitischen und rechtlichen Systemfragestellungen im nationalen und internationalen Kontext.